

Freiburg im Breisgau, den 7. Dezember 1999

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2000. — Weltmissionstag der Kinder – Krippenopfer. — Dreikönigssingen 2000. — Ordnung für das Dreikönigssingen. — Sternsingeraktion 2000. — Jahresabschluss 1999 des Päpstlichen Missionswerks der Kinder in Deutschland. — Gebetswoche für die Einheit der Christen 2000. — Mitpatroninnen Europas. — Gesamtvertrag zwischen dem Verband der Diözesen Deutschlands und der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten mbH (VFF). — Neuer Direktor der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg. — Abgabe von Wahlvorschlägen für die Bistums-KODA-Wahl 2000.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 212

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2000

Liebe Jungen und Mädchen,

mehr als eine halbe Million Mädchen und Jungen werden zu Beginn des Heiligen Jahres 2000 in Deutschland als Sternsinger unterwegs sein. Das ist ein lebendiges Zeugnis der Solidarität mit den notleidenden Kindern überall auf der Welt.

Die Sternsinger folgen so dem Beispiel Jesu und seiner großen Liebe zu den Armen. Deshalb lautet das Leitwort der kommenden Aktion: *„Jesus Christus – Brot des Lebens, damit Kinder heute leben können“*.

Ich rufe euch deshalb auf: Beteiligt euch im Heiligen Jahr 2000 mit der gleichen Begeisterung und dem gleichen Einsatz wie in den Vorjahren am Dreikönigssingen. Helft auf diese Weise euren Altersgefährten in Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa – damit Kinder heute leben können.

Fulda, den 21. September 1999

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof

Wir empfehlen, den Aufruf im ersten Pfarrbrief nach Weihnachten zu veröffentlichen.

Erlass des Ordinariates

Nr. 213

Weltmissionstag der Kinder – Krippenopfer

Die Kollekte zum Weltmissionstag der Kinder wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarrgemeinden bestimmen können (26. Dez. 1999 bis 6. Jan. 2000). Es geht an diesem Tag um den missionarischen Glauben unserer Kinder und ihrer Familien und um das persönliche Missionsopfer der Kinder, unterstützt durch die Erwachsenen.

In vielen Ländern Asiens, Ozeaniens, Afrikas und Lateinamerikas sind mehr als die Hälfte der Menschen Kinder. Das Opfer vom Weltmissionstag der Kinder soll helfen, dass diesen Kindern Gottes gute Botschaft verkündet wird, dass hungernden Kindern Nahrung, dass kranken Kindern Heilung, dass armen Kindern Ausbildung, dass Flüchtlingskindern Heimat, dass arbeitenden Kindern Entlastung, dass Straßenkindern Kinderdörfer, dass Mädchen Lebensrettung und Schulbildung geschenkt wird.

Für das Opfer der Kinder erhalten die Pfarreien eine der Kinderzahl entsprechende Anzahl von Opferkrippchen für die Adventszeit. Die Sparkästchen werden auch in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg, in Belgien, in Frankreich und osteuropäischen Ländern für den Weltmissionstag der Kinder verwendet. Das Sparkästchen zeigt in diesem Jahr eine Krippe aus Mexiko. In den Arbeitshilfen gibt es neben einer Geschichte zum Krippenmotiv Aktionsanregungen.

Der Weltmissionstag der Kinder steht unter dem Leitgedanken *„Ein Segen sollst du sein“*. Das passt zum Beginn des 3. Jahrtausends, das nach André Malraux ein religiöses sein wird oder nicht sein wird.

Materialien zum Weltmissionstag der Kinder werden allen Gemeinden zugeschickt und können darüber hinaus beim Kindermissionswerk, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel.: (0241) 4461-44, Fax: (0241) 4461-40, angefordert werden.

Die **Kollekte vom Weltmissionstag der Kinder** bitten wir, getrennt von den Gaben aus der Sternsingeraktion, auf dem üblichen Weg auf das Konto der *Erzbischöflichen Kollektur bei der Landesbank Baden-Württemberg Freiburg, Konto-Nr. 88071, BLZ 680 500 00*, zu überweisen.

Das **Krippenopfer** bitten wir ebenfalls an die *Erzbischöflichen Kollektur, Landesbank Baden-Württemberg Freiburg, Konto-Nr. 88071, BLZ 680 500 00*, zu überweisen. Das Krippenschild, das im vergangenen Jahr zugeschickt wurde, soll weiterhin Verwendung finden.

Mitteilungen

Nr. 214

Dreikönigssingen 2000

Die 42. Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort *„Jesus Christus, Brot des Lebens, damit Kinder heute leben können“*. Die biblische Grundlage bildet die Geburtsgeschichte (Lk 2,1 – 20).

Die Verantwortlichen für die Sternsingeraktion haben dieses Leitwort und diesen Text gewählt, um deutlich zu machen, dass es beim Jahreswechsel nicht nur um die Zeitenwende geht, sondern um den Geburtstag Jesu Christi. Die Botschaft der Sternsinger ist ja vor allem das Zeugnis von der Geburt des Gottessohnes.

Informationen über die Materialien wurden allen Pfarreien zugeschickt. Wer die Materialien im Abonnement bestellt hat, braucht nur zusätzliche Arbeitshilfen zu erbitten. Die Arbeitshilfen geben vielfältige Anregungen, Kinder und Jugendliche mit der Aktion vertraut zu machen. Bestellungen der Materialien bitte direkt an das Kindermissionswerk, Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel.: (0241) 4461-44, Fax: (0241) 4461-40.

Die Gaben aus der Aktion Dreikönigssingen bitten wir zu überweisen: Konto-Nr. 1031, Pax-Bank eG Aachen, BLZ 391 601 91.

Eine Rückmeldekarte, mit der das PMK um baldige Information über das Ergebnis der Aktion bittet, ging allen Pfarreien mit der Sammelsendung des Seelsorgeamts zu.

Nr. 215

Ordnung für das Dreikönigssingen

Auf seiner Sitzung am 25./26. 4. 1993 hat der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz die Ordnung für die Aktion Dreikönigssingen in Kraft gesetzt. Nach dieser Ordnung müssen die Gaben aus der Aktion an das Kindermissionswerk überwiesen werden. In Punkt II der Ordnung heißt es: „Die nach Abschluss der jährlichen Aktion eingehenden Mittel werden von der Verwaltung des Kindermissionswerkes zentral erfasst und in der Buchhaltung des Werkes gesondert geführt“. In der Ordnung sind auch die Gremien für die Vergabe der Mittel verbindlich festgelegt. Die Kriterien für die Mittelvergabe sind beim Kindermissionswerk erhältlich. Das Verfahren ist unbürokratisch und auch zur Förderung von Partnerschaftsprojekten der Kirchengemeinden geeignet. Je nach Notwendigkeit können für die Partnerschaftsprojekte beim Kindermissionswerk auch größere Summen erbeten werden. Diese werden dann nach fachlicher Prüfung zur Verfügung gestellt. Bisher hat sich gezeigt, dass alle Gemeinden, die mit dem Kindermissionswerk in dieser Frage zusammenarbeiten, für das gute Miteinander dankbar sind.

Nr. 216

Sternsingeraktion 2000

In den letzten Jahren wurde dazu eingeladen, Hoffnungssterne aus kleinen Kerzen dort auszulegen, wo Menschen eher die dunklen Seiten des Lebens erleben müssen. An weit über 100 Orten der Diözese haben solche Hoffnungssterne während der Sternsingeraktion geleuchtet. Auch in diesem Jahr soll diese schöne Geste der Aufmerksamkeit und Mitmenschlichkeit praktiziert werden.

Über die Sammelsendung des Erzbischöflichen Seelsorgeamts werden die Teilnahmekarten für die Aktion Hoffnungssterne mit der Broschüre „Sternsingeraktion 2000“ verschickt.

Wie jedes Jahr gibt es auch 2000 einen Empfang der Landesregierung für Sternsingergruppen aus den Diözesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart. Die 4 Gruppen unserer Diözese, die am Empfang teilnehmen werden, werden aus den Gruppen ausgelost, die sich an der Aktion Hoffnungssterne beteiligen.

Wir freuen uns sehr, dass die Sternsingergruppe der Pfarreien in Ravenstein, Dekanat Lauda, an der bundesweiten Eröffnung der Sternsingeraktion am 27. 12. im Aachener Dom teilnehmen wird.

Diözesane Dankfeier am 9. Januar 2000 mit Weihbischof Dr. Paul Wehrle in Freiburg

Programmverlauf:

- Ab 13.00 Uhr auf dem Münsterplatz Spiel, Begegnung, Information
- 14.30 Uhr Dankgottesdienst / Eucharistiefeier mit Weihbischof Dr. Paul Wehrle: Zum Abschluss des Gottesdienstes wird mit allen Sternsingerinnen und Sternsängern ein Mega-Hoffnungstern gebildet, – ein Hoffnungstern für das Hoffnungszeichen für das neue Jahrtausend. Anschließend warmer Tee und kleiner Imbiss für alle
- 17.00 Uhr Ende

Kontakt:

BDKJ-Freiburg, Okenstraße 15, 79108 Freiburg, Tel.: (0761) 5144-168/170, Fax: (0761) 5144-171, E-Mail: bdkj@seelsorgeamt-freiburg.de

Nr. 217

Jahresabschluss 1999 des Päpstlichen Missionswerks der Kinder in Deutschland

Das Kindermissionswerk bittet die Pfarrämter, Mitgliedsbeiträge, Messstipendien, Taufgaben, Gaben zur Aktion „Bibeln für Kinder und Jugendliche“, Gaben zum Fest des hl. Martin, Patenschaftsgaben und sonstige Spenden auf das folgende Konto zu überweisen: Konto-Nr. 1031, Pax-Bank eG Aachen, BLZ 391 601 91.

Es wird gebeten, auf dem Überweisungsträger neben dem Verwendungszweck auch die Postleitzahl, den Ort und die Pfarrei anzugeben.

Nr. 218

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2000

„*Gepriesen sei Gott, der uns segnet in Christus*“ lautet das Thema der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2000. Die Gebetswoche, die entweder vom 18. bis 25. Januar 2000 oder in der Woche vor Pfingsten vom 4. bis 11. Juni 2000 stattfindet, gibt den christlichen Gemeinden vor Ort Gelegenheit, einander in ökumenischen Gottesdiensten zu begegnen.

Der Entwurf für die Gebetswoche stammt von Christen aus dem Mittleren Osten, der Ursprungsregion des christlichen Glaubens.

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe wählte den urchristlichen Hymnus aus Eph 1,3 - 14, in der die Fülle des Lebens in Christus bezeugt wird.

Die Texte und Lieder des Gottesdienstes versuchen den biblischen Text in seinen verschiedenen Bezügen lebendig werden zu lassen. In der Struktur und im Ablauf des Gottesdienstes wird der ostkirchliche Entstehungshintergrund erkennbar. So wird u. a. in einer Zeichenhandlung das Element des Lichtes aus der orientalisches-orthodoxen Osterliturgie aufgegriffen, das vom Altar aus an die Gemeinde ausgeteilt wird. So soll verdeutlicht werden, dass die Christen gemeinsam in die Welt gesandt sind, das Licht Jesu Christi zu verbreiten.

Die Materialien zur Gebetswoche sind zu beziehen über den Calwer Verlag, c/o Brockhaus Commission, Postfach 12 20, 70803 Kornwestheim, Tel.: (0 71 54) 13 27 37, oder den Franz-Sales Verlag, Postfach 13 61, 85067 Eichstätt, Tel.: (0 84 21) 53 79.

Eine Bestellkarte für die Materialien liegt der Sammelendung des Seelsorgeamts Freiburg bei.

Für weitere Informationen steht die Ökumenische Centrale Frankfurt, Postfach 10 17 62, 60017 Frankfurt a. M., gerne zur Verfügung.

Nr. 219

Mitpatroninnen Europas

Nachdem Papst Johannes Paul II. am 31. Dezember 1980 zwei Heilige des ersten Jahrtausends, die Brüder Cyrill und Methodius, als Pioniere der Evangelisierung Osteuropas dem hl. Benedikt an die Seite stellte und zu Mitpatronen Europas erklärte, hat er mit einem Apostolischen Schreiben die hl. Birgitta von Schweden, die hl. Katharina von Siena und die hl. Teresia Benedicta a Cruce zu Mitpatroninnen Europas ausgerufen. Dieses „*Motu Proprio*“ wurde am 1. Oktober 1999 erlassen. Der Heilige Vater wollte die Schar der himmlischen Schutzpatrone durch drei Gestalten ergänzen, die gleichfalls als Sinnbilder für entscheidende Augenblicke des zu Ende gehenden zweiten Jahrtausends stehen. Die drei Frauen haben sich in verschiedenen Epochen durch die tatkräftige Liebe zur Kirche Christi und durch das Zeugnis für sein Kreuz ausgezeichnet.


Dieses Apostolische Schreiben ist in der Reihe „*Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls*“ als Nr. 140 erschienen und kann beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz bezogen werden.

Amtsblatt

Nr. 31 · 7. Dezember 1999

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 207 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 31 · 7. Dezember 1999

Nr. 220

Gesamtvertrag zwischen dem Verband der Diözesen Deutschlands und der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten mbH (VFF)

Wir weisen darauf hin, dass der Verband der Diözesen Deutschlands mit Wirkung zum 1. Januar 2000 den im Amtsblatt 1995 Seite 171ff. veröffentlichten Vertrag mit der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten mbH (VFF) gekündigt hat. Ab diesem Tag ist der Mitschnitt von Fernsehsendungen für die Katholische Erwachsenenbildung nicht mehr pauschal abgegolten und somit nicht mehr zulässig. Die VFF hat nach Mitteilung des Verbandes der Diözesen Deutschlands angekündigt, durch Stichproben zu kontrollieren, ob auf den Einsatz von Mitschnitten zu Unterrichtszwecken verzichtet wird.

Nr. 221

Neuer Direktor der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

Erzbischof Dr. Oskar Saier hat nach Anhörung des Stiftungsrates Herrn Studiendirektor i. K. Dietfried Scherer mit Wirkung vom 1. Januar 2000 für die Dauer von sechs Jahren zum Direktor der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg berufen. Zum gleichen Zeitpunkt tritt der bisherige Direktor Dr. Adolf Weisbrod in den Ruhestand.

Nr. 222

Abgabe von Wahlvorschlägen für die Bistums-KODA-Wahl 2000

Der Wahlvorstand für die Bistums-KODA-Wahl hat gemäß § 3 Satz 1 der Bistums-KODA-Wahlordnung (vom 20. Dezember 1990 [ABl. 1991 S. 22], zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Dezember 1998 [Abl. 1999 S. 25]) die Frist für die **Abgabe von Wahlvorschlägen** auf

Freitag, den 17. März 2000

festgesetzt.

Wahlvorschlags-Formulare werden allen Wahlbeauftragten und Mitarbeitervertretungen zugestellt und können von dort bezogen werden oder unmittelbar beim Wahlvorstand, Herrenstr. 35, 79098 Freiburg, Fax: (07 61) 21 88-423, angefordert werden.

Alle wahlvorschlagsberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert, von ihrem Vorschlagsrecht Gebrauch zu machen und die Wahl durch die Abgabe von Wahlvorschlägen zu unterstützen.

Die Versammlung der Beauftragten zur **Wahl der Dienstnehmer-Vertreter** findet am

Donnerstag, dem 4. Mai 2000

in Freiburg statt.